



Gründungstagung der giskid, Leipzig 20./21.5.2011

Schwerpunkt Kommunikationsstörungen der Universitätsmedizin Mainz

Annerose Keilmann, Anja Pollak-Hainz, Ludwig Braun, Ulrich Jantzen, Anne Läßig, Christina Freude, Barbara Friese, Bianca Schramm, Anne Fabian, Sabine Bader, Sabine Nospes

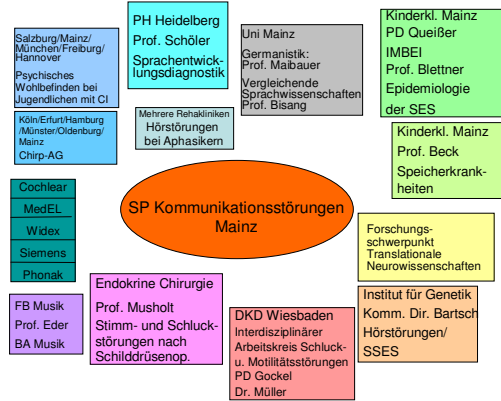
Der Schwerpunkt Kommunikationsstörungen der Universitätsmedizin Mainz beschäftigt sich mit den Krankheitsbildern der Phoniatrie und Pädaudiologie (Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen sowie Hörstörungen bei Kindern und Jugendlichen). Der Großteil unserer Patienten wird ambulant untersucht und behandelt. Bei den pro Jahr etwa 3500 betreuten Patienten handelt es sich überwiegend um Kinder mit dem Verdacht oder der Diagnose einer Hörstörung oder Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen, Sprachentwicklungsstörungen oder Sprachentwicklungsbehinderungen.

Wird in der ambulanten Untersuchung dieser Kinder eine versorgungspflichtige Hörstörung diagnostiziert, so werden diese Patienten zur Hörgeräte- und /oder Cochlea Implantat (CI)- Versorgung stationär aufgenommen. Für Kinder mit schweren Sprachentwicklungsstörungen bieten wir zusätzlich die Möglichkeit eines gestaffelten stationären Aufenthaltes zur umfassenden Diagnostik der Sprachstörung und anschließenden intensiven interdisziplinären Therapie aller relevanten Entwicklungsbereiche.

In Kooperation mit Wissenschaftlern in anderen Einrichtungen der Universitätsmedizin, aber auch in anderen Institutionen, haben wir verschiedene Themen, z. B. zum Training der phonologischen Bewusstheit oder zur Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen mit dem SETK 3-5, bearbeitet (Keilmann et al., 2008, 2009).

Ein wissenschaftlicher Schwerpunkt unserer Arbeit sind Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern mit Hörstörungen. Unsere Studien bestätigten nicht nur die erwartungskonforme Abhängigkeit der Ausprägung der Sprachentwicklungsstörung vom Grad des Hörverlustes, sondern lassen auch eine erbliche Komponente ähnlich der bei spezifischen Sprachentwicklungsstörungen (SSES) vermuten (Keilmann et al, 2010). Unsere Arbeiten zur frühen Sprechentwicklung bei Kindern, die früh mit Cochlea-Implantaten versorgt wurden, und Kindern mit normalem Gehör zeigten eine ähnliche Entwicklung (Schramm et al., 2009, 2010).

Derzeit führen wir ein Projekt zur Genetik der spezifischen Sprachentwicklungsstörung und ein weiteres zur frühen Diagnostik und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen durch.



Objektive Audiometrie



Subjektive Audiometrie



In der klinischen Versorgung kooperieren wir eng mit sozialpädiatrischen Zentren, Schulen, dem Sprachheilzentrum Meisenheim und im Netzwerk „Kind und Sprache Mainz“.

JGU UNIVERSITÄTSmedizin. MAINZ

DKD Deutsche Klinik für Diagnostik

Zentrum für Schluck- und Motilitätsstörungen

ÄrztInnen und LogopädInnen der Klinik arbeiten auch im "Zentrum für Schluckbeschwerden und Motilitätsstörungen" der Universität Mainz und der DKD Wiesbaden mit.



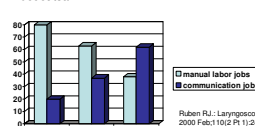
Mainzer Kindersprachtest



Ärztlicher Untersuchungsplatz



Kommunikation wird für immer mehr Berufe bedeutsam:



CT Felsenbein 09/2005

ISES 5

5. Interdisziplinäre Tagung über Sprachentwicklungsstörungen 3.- 5. April 2008 im Klinikum Mainz

- Keilmann A, Wintermeyer M: Is a specialised training of phonological awareness indicated in every pre-school child? Folia Phoniatr Logop 60 (2008) 73-79
- Keilmann A, Moenig G, Jehle A, Schöler H: Erkennen SETK 3-5 und SSV alle Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen? 26. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie, Leipzig, 11.-13.09.2009 in Aktuelle phoniatrisch-pädaudiologische Aspekte 2009, S. 166-168 und
- Keilmann A, Klüsener P, Freude C, Schramm B: Manifestation of speech and language disorders in children with hearing impairment compared with children with specific language disorders. Logopedics Phoniatrics Vocology, online on September 17, 2010. (doi:10.3109/14015439.2010.517550) http://informahealthcare.com/doi/pdfplus/10.3109/14015439.2010.517550
- Schramm B, Bohnert A, Keilmann A: The prelexical development in children implanted under the age of two compared with normal hearing children. Int J Pediatr Otorhi 73 (2009) 1673-81.
- Schramm B, Bohnert A, Keilmann A: Auditory, speech and language development in young children with cochlear implants compared with children with normal hearing. Int J Pediatr Otorhi 74 (2010) 812-9
- Keilmann A, Schramm B, Nospes S, Bartsch O, Marx R, Freude C, Pollak-Hainz A: Genetische Faktoren als Ursache von spezifischen Sprachentwicklungsstörungen. 39. Jahreskongress des dgl, Hannover, 3.-5.06.2010, in Abstracts S. 66
- Keilmann A, Napiontek U, Engel C, Nakarat T, Schneider A, Mann W: Long-term functional outcome after unilateral cordectomy. ORL J Otorhinolaryngol Relat Spec 2010 Dec 9;73(1):38-46.
- Nospes S, Napiontek U, Keilmann A: Stroboskopie-Befunde: Flexible CCD-Videoendoskopie und klassische Lupenstroboskopie im Vergleich. Laryngo-Rhino-Otologie im Druck



Zimmer für ein Elternteil und ein Kind